



Yale-Professor - „Darwin hat sich geirrt“

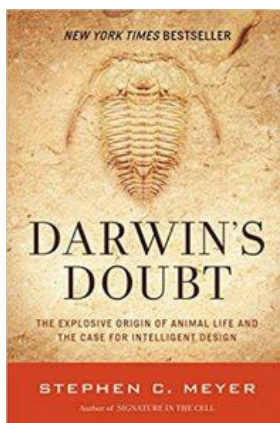
von Michael J. Penfold

David Gelernter ist das, was ich einen „seltsamen Vogel“ nennen würde. Ein unbekehrter westlicher Intellektueller, der Darwins Evolutionstheorie ablehnt.

Warum wird die Geschichte eines Professors hervorgehoben, der Darwin aufgibt, aber nicht zum „wiedergeborenen Christen“ wird? Weil das kein gutes Licht auf den Darwinismus wirft, oder? Man erwartet von Christen, dass sie Darwin ablehnen. Schließlich sind sie ja voreingenommen, richtig? Aber Gelernter?

Hier sind die Details in Kürze. [David Gelernter](#) (geboren 1955) ist Schriftsteller, Professor für Informatik an der Universität Yale und ein gelehrter Redner. Er überlebte 1993 eine an ihn gerichtete Briefbombe und verlor dabei seine rechte Hand. Er ist in vielerlei Hinsicht ein faszinierender Mann.

Er hat in der Frühjahrsausgabe 2019 der *Claremont Review of Books* (Band 19, Nr. 2) einen Artikel mit dem Titel „Giving Up Darwin“ („Aufgabe Darwins“) geschrieben. Ich habe viele Artikel und Bücher gelesen, die sich kritisch mit dem Darwinismus auseinandersetzen, aber ich würde ohne zu zögern sagen, dass der Artikel von Gelernter, obwohl er relativ kurz ist, einer der besten ist. [Lesen Sie ihn selbst.](#)



Gelernter schreibt wie ein Trauernder. Er trauert um Darwins „brillante und schöne Theorie“. Es stellt sich heraus, dass er Stephen Meyers Buch [Darwin's Doubt](#) (2013) gelesen hat und sein Vertrauen in die große Theorie des Darwinismus zusammengebrochen ist. Das Lesen von Anti-Darwin-Büchern kann gefährlich sein! Remembern Sie sich, was geschah, als [Michael Behe](#) das Buch [Evolution a Theory in Crisis](#) von [Michael Denton](#) las? Inzwischen gibt es [Darwin's Black Box](#), [The Edge of Evolution](#) und [Darwin Devolves!](#)

Wie auch immer, Gelernter sagt, dass Meyers Buch *Darwin's Doubt* Darwin „demoliert“: „Nur wenige aufgeschlossene Menschen werden es zu Ende lesen, ohne ihren Glauben an Darwin zu verlieren“. Nachdem er eingeräumt hat, dass Darwins zentrale Idee der Variation und der natürlichen Selektion kleine Anpassungen an bereits existierende Arten (Schnabelform, Felldichte, Flügelform) gut erklären kann, stellt Gelernter fest, dass Darwin *nicht darlegen kann*, wie Arten *entstanden* sind. Für Darwin ist das eine kleine Katastrophe, denn sein Ruhm

beruht auf einem Buch mit dem Titel *On the Origin of Species* („Über die Entstehung der Arten“).

Was die Details betrifft, so hält Gelernter die [kambrische Explosion](#) für besonders problematisch. [Sie](#) und der Fossilienachweis im Allgemeinen sind eine [Geschichte](#) von neuen, voll ausgebildeten Tieren, die ohne Vorläufer auftauchen, nur um später unverändert wieder zu verschwinden. Darwins Frage - „Warum ist nicht jede geologische Formation und jede Schicht voller Zwischenglieder?“ - wird mit jeder paläontologischen Ausgrabung lauter und lauter.

Richtig fesselnd wird es aber, wenn Gelernter über die Genetik spricht. Sein Fazit ist, dass er, nachdem er von Meyer und anderen herausgefordert worden war, das untersuchte, was die Amerikaner „the math“ nennen. Es stellte sich heraus, dass selbst unter Berücksichtigung all der Milliarden Jahre der Evolutionsgeschichte (welche Gelernter akzeptiert) nicht genug Zeit zur Verfügung steht, um ein einziges funktionsfähiges Faltprotein mit einer Länge von 150 Aminosäuren *durch Zufall* zu erzeugen. Punkt. Das ist das Ende des Darwinismus, genau da. Diese eine Tatsache macht den Darwinismus mathematisch, chemisch, biologisch und physikalisch unmöglich. Und warum? Weil der Kern des darwinistischen Prinzips die Produktion neuer Lebensformen ist, die von der Produktion neuer Proteinformen abhängen, die wiederum aus zufälligen Mutationen in DNA-Sequenzen entstehen müssen, was unmöglich ist. Ich wiederhole: unmöglich. Es macht keinen Sinn, das ganze Argument hier im Detail auszuformulieren. Lesen Sie [Gelernter](#). Lesen Sie Meyers [Darwin's Doubt](#) („Darwins Zweifel“). Nehmen Sie Behe's [Darwin Devolves](#) („Darwin entwickelt sich zurück“) zur Kenntnis. Vertiefen Sie sich in [Unlocking the Mystery of Origin](#) („Das Geheimnis des Ursprungs entschlüsseln“).

Was ist nun mit Gelernter? Wenn Sie das folgende Video ansehen, in dem er in einem von der *Hoover Institution* [produzierten Interview](#) zusammen mit Stephen Meyer und David Berlinski auftritt, erhalten Sie einen Einblick in die ideologische Ausrichtung, welche die Wissenschaft erfasst hat. Für Institutionen wie Yale, Harvard, MIT (Massachusetts Institut of Technology), Oxford und Cambridge ist der Darwinismus mehr als nur eine Theorie. Er ist ein unanfechtbares Paradigma, das jede abweichende Meinung mit einer „bitteren, grundsätzlichen, wütenden, empörten Ablehnung, die einer wissenschaftlichen oder intellektuellen Diskussion nicht im Geringsten gerecht wird“, vernichtet. Das wussten wir natürlich schon, aber es ist interessant, es von einem Insider bestätigt zu bekommen.

Das Video ist gleichermaßen faszinierend und frustrierend. Berlinski und Gelernter bleiben im Niemandsland stecken. Sie sind ehrlich genug, Darwin abzulehnen, aber sie bleiben der biblischen Offenbarung gegenüber verschlossen. Weshalb? Weil Empirie und Rationalismus letztlich Sackgassen sind. Wenn das Gewissen nicht berührt wird und das Herz für die Überzeugung des Heiligen Geistes und die Wahrheit des Wortes Gottes verschlossen bleibt - was zur Umkehr zu Gott und zum Glauben an den Herrn Jesus Christus führt -, werden diese hochtrabenden Diskussionen in einer Million Jahren keinen Unterschied für das Schicksal der Teilnehmer machen. Es reicht nicht aus, Darwin aufzugeben. [Die „menschliche Weisheit“ muss verworfen](#) und die „Weisheit Gottes“ - *der gekreuzigte Christus* - muss angenommen werden.